

KÖNIGS



ERLÄUTERUNGEN

und Materialien

C. Bange Verlag

Robert Schneider

Schlafes Bruder



Vorwort	5
1. Robert Schneider: Leben und Werk	6
1.1 Biografie	6
1.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund	9
1.3 Angaben und Erläuterungen zu weiteren Werken Schneiders	12
2. Textanalyse und -interpretation	15
2.1 Entstehung und Quellen	15
2.2 Inhaltsangabe	16
Chronologie der Ereignisse	28
2.3 Aufbau	32
2.4 Personenkonstellation und Charakteristiken	40
Verwandtschaftsbeziehungen der Personen	40
Elias	40
Elsbeth	50
Peter	53
Die Eschberger	57
2.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen	61
2.6 Stil und Sprache	64
Die verschiedenen Rollen des Erzählers	70
Das Leitmotivgeflecht: Feuer, Wasser, Petrifels und wasserverschliffener Stein	75
Motiv der Augen	85
Motiv des Herzschlagens	88
Geschrei und Gelächter	91
Natur	95
Weitere leitmotivisch eingesetzte Phrasen	97

2.7	Interpretationsansätze	99
	Elias und Peter: Die Verkörperung entgegengesetzter Kräfte	99
	Liebe und Tod, Musik und Genialität	102
3.	Themen und Aufgaben	116
4.	Rezeptionsgeschichte	119
5.	Materialien	123
	Literatur	129

Vorwort

Robert Schneiders Roman gehört zu den Texten, die einerseits Bestsellerqualität haben und damit der Leselust einer großen Anzahl von Personen entgegenkommen. Es ist schwer, sich der Sogwirkung des Textes zu entziehen. Gleichzeitig befriedigt er den gehobenen Anspruch an literarische Qualität und macht ihn zu einer exemplarischen postmodernen Lektüre. Mit der eigenwilligen Gestaltung des Erzählers wird der Leser zudem auf zeitgenössische Fragen der Verknüpfung von Fiktion und Wirklichkeit gestoßen, der Bedingungen und Bedingtheit des Erzählens, der Welt der Zeichen. Einerseits ist der Leser schnell emotional berührt, findet vielfältige Identifikations- und Diskussionsgrundlagen. Andererseits muss der Leser lernen, sich im Spiel mit Formen, literarischen Zitaten, mehrfach kodierten Aussagen, Ironie u. a. zurechtzufinden und seine eigene Lesart zu entdecken und zu reflektieren. Der vorliegende Erläuterungsband soll dafür Anregungen und Hilfestellung geben.

Magret Möckel

1. Robert Schneider: Leben und Werk

1.1 Biografie

Jahr	Ort	Ereignis	Alter
1961	Bregenz (Österreich)	Geburt	
1961–81	Meschach (rheintalisches Bergdorf)	Kindheit und Jugend	
1981–86	Wien	Studium der Komposition, Theaterwissenschaften, Kunst- geschichte	20
1990	Hannover	Stipendium für die Arbeit am Roman <i>Schlafes Bruder</i> Filmdrehbuchpreis des ORF für <i>Die Harmonien des Carlo Gesualdo</i> Uraufführung des Theater- stücks <i>Traum und Trauer des jun- gen H.</i> Landespreis für Volkstheaters- tücke des Landes Baden-Würt- temberg für <i>Traum und Trauer des jungen H.</i>	29
1992		Erscheinen des Romans <i>Schla- fes Bruder</i>	31
1993	Hamburg	Uraufführung des Theater- stücks <i>Dreck</i> am Thalia-Theater	32

Jahr	Ort	Ereignis	Alter
	Kaiserslautern	Aufführung von <i>Schlafes Bruder</i> als Ballett Übersetzungen des Romans <i>Schlafes Bruder</i> in mehr als 24 Sprachen Literaturpreise: - Dramatikerpreis der Potsdamer Theatertage - Alemannischer Literaturpreis - Robert-Musil-Stipendium der Stadt Wien Drama: <i>Alte Tage</i>	
1994	Salzburg	Literaturpreis der Salzburger Osterfestspiele	33
	Frankreich	Pric Medicis Etranger (Frankreich)	
1995	Ingolstadt	Marieluise-Fleißer-Preis der Stadt Ingolstadt	34
	Italien	Premio Itas del Libri di Montagna (Italien) Premio Canzane Cavour (Italien)	
1996	Zürich	Verfilmung des Romans <i>Schlafes Bruder</i> durch Joseph Vilsmaier Aufführung der Opernversion von <i>Schlafes Bruder</i> (Herbert Willis) in Zürich	35
1998	Meschach (Vorarlberg)	Erscheinen des zweiten Romans <i>Die Luftgängerin</i>	37

1.1 Biografie

Jahr	Ort	Ereignis	Alter
1999	Zürich	Uraufführung der <i>Komödie vom deutschen Heimweh</i>	38
2000	Götzis (Vorarlberg), New York	Erscheinen des dritten Romans <i>Die Unberührten</i>	39
2001	Wunsiedel	Uraufführung von <i>Schlafes Bruder</i> bei den Luisenburg-Festspielen (Regie: Severin, Text: Frankl, Severin, Schmidt)	40

1.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund

Robert Schneiders Roman *Schlafes Bruder* gehört zu den literarischen Texten, die sich inzwischen für die Zeit der **Postmoderne** als exemplarisch etabliert haben.¹ Die folgende Darstellung soll kurz andeuten, in welcher Hinsicht dieser Text beispielhaft ist, und welche Aspekte des Diskurses um postmoderne Literatur er aufnimmt.

1. Aufhebung der Trennung zwischen ästhetischem Anspruch und Unterhaltungswert

Schlafes Bruder ist auf verschiedenen Anspruchsebenen lesbar und schließt so den vielbeschworenen Graben (nach L. Fiedler) zwischen Verkaufserfolg und literarisch hoher Qualität.

2. Widersprüchlichkeit und Brüche aus der Erkenntnis heraus, dass sich unsere Welt nicht mehr abbilden lässt. Mehrdeutigkeit statt Sinnsuche

Die im Roman dargestellte Welt kann nur bedingt als Abbildung realer Erscheinungen gesehen werden. Es wird nicht der Versuch unternommen, die durch den Erzähler und das Erzählte bedingten Widersprüche und Ungereimtheiten aufzulösen und in eine logische Ordnung zu bringen. Schneider selbst betont die Unmöglichkeit, eine „Welt so im Ganzen zu beschreiben“². Das führt dazu, dass der Ro-

1 Ulrich Klingmann, *Sprache und Sprachlosigkeit: Zur Deutung von Welt, Schicksal und Liebe in Robert Schneiders ‚Schlafes Bruder‘*. In: Hans-Jörg Knobloch/Helmut Koopmann (Hrsg.), *Deutschsprachige Gegenwartsliteratur*. Tübingen. Stauffenberg Verlag, 1997, S. 206

auch: Werner Moritz, *Nichts Halbherziges*. ‚Schlafes Bruder‘, *Das (Un-)Erklärliche eines Erfolges*. In: R. Moritz (Hrsg.), *Über Schlafes Bruder*. Materialien zu Robert Schneiders Roman. Reclam Leipzig. S. 18

Angelika Steets, *Robert Schneiders ‚Schlafes Bruder‘. Anregungen für eine Unterrichtssequenz*. In: *Der Deutschunterricht* 4/1999, S. 83

2 Schneider im Interview mit B. A. Kruse. In: *Der Deutschunterricht*, 2/1996, S. 95